

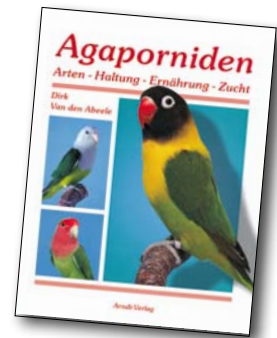
Buchbesprechungen

Dirk Van den Abeele (2010): Agaporniden, Arten - Haltung - Ernährung - Zucht

Schon wieder ist ein neues Buch über Agaporniden erschienen, nachdem wir im GF Nr. 8/2010 bereits eines vorgestellt haben. Die beiden Werke sind verschiedenartig. Beim vorliegenden Buch handelt es sich um eine Übersetzung aus dem Niederländischen von Heinz Schnitker, der sich insbesondere mit systematischen Fragen bei den Papageien auseinandersetzt und aufmerksamen GF-Lesern auch als Autor dieser Zeitschrift bekannt ist. Der Autor Dirk Van den Abeele ist ein Niederländer, der sich schon seit seiner Kindheit mit Vögeln, insbesondere mit Agaporniden, beschäftigt. So merkt man dem Werk die Begeisterung und die Vertrautheit des Autors mit diesen Afrikanern an, was äusserst wohltuend und erfrischend ist. Der Autor berichtet engagiert über die verschiedenen Agapornidenarten. Er hat zu allen in der Haltung bekannten Arten weitreichende Erfahrungen, die er in diesem Buch weiter gibt. Geschlechtsunterschiede, Beschreibung der Jungvögel, Lebensweise

und Zucht sind nur einige Punkte, die zu allen Arten erläutert werden. Beim Grauköpfchen geht der Autor auch auf den Ursprung der Art ein. Er schreibt, dass dieser einzige Agapornide, der nicht auf dem afrikanischen Festland verbreitet ist, sondern auf der Insel Madagaskar, als Übergangsform zur Gattung Loriculus (Fledermauspapageien) angesehen wird. Unter dem Kapitel «Zucht» zum Orangeköpfchen berichtet Van den Abeele, dass er ein E-Mail von jemandem erhalten habe, der berichtete, dass er vierzehn junge Orangeköpfchen aus drei verschiedenen Nestern gezogen hatte. Van den Abeele hat sich schnellstens auf den Weg gemacht, aber als er dort ankam, zeigte sich, dass der gute Mann den Unterschied zwischen Orangeköpfchen und Rosenköpfchen nicht kannte und dass Van den Abeele eine Reise von 350 Kilometern völlig umsonst gemacht hatte. Er schliesst: «Es wäre wirklich auch zu schön gewesen, um wahr zu sein». Erstaunlich ist auch das Kapitel zum Grünköpf-

chen. Währenddem es sich bei der Aufnahme auf Seite 42 um ein Bild eines gut in Szene gesetzten Balges handelt sind die übrigen Bilder höchst erstaunlich, die Grünköpfchen im Kakum-Nationalpark in Ghana zeigen. Nach den Artenportraits folgen Ausführungen zu folgenden Bereichen: Anschaffung, Unterbringung, Ernährung, Zucht, Zuchtprobleme, Handaufzucht, Gesundheit. Immer wieder finden sich im Buch gelbe Kästen. Da berichtet der Autor konkret von eigenen Erfahrungen und Beobachtungen, die sehr lesenswert sind. Hervorzuheben sind auch die Ausführungen zur Beleuchtung und zum Beleuchtungssystem des Autors. Gerade Agaporniden werden ja häufig in Innenräumen gehalten. Ausserordentlich bemerkenswert sind auch die Bilder im ganzen Buch. So zeigen sie einmal verschiedene Haltungssysteme, erklären die Beringung hervorragend und zeigen Agaporniden in schier verschwenderisch eingestreuten ganzseitigen oder gar doppelseitigen Bildern, wie sie in



Van den Abeele, Dirk (2010): Agaporniden, Arten - Haltung - Ernährung - Zucht

144 Seiten, gebunden,
177 Farbfotos und Karten,
ISBN 978-3-9813383-1-7,
Arndt-Verlag, Bretten,
Euro 25.-

Freiheit leben. Das sind höchst bemerkenswerte Aufnahmen, die zum grossen Teil vom bekannten deutschen Tierfotografen Karl-Heinz Lambert stammen. Zu diesem Buch kann man dem Autor, dem Übersetzer und dem Verlag nur gratulieren! Ein weiterer Band, der besonders auf die Mutationen eingeht, ist geplant.

Lars Lepperhoff